

Hausmitteilung

Landeshauptstadt Dresden		Amt für Geodaten und Kataster	
Nr.: 10	62.52	bA	bE
13. JAN. 2016		bR	fR
		zSt	
		zMz	zU
		zK	zV
		zA	Wgl
GZ: 651/10		Kopie an	
Termin:		WV:	

Dresden.
DresdenerAmt für Geodaten und Kataster
Frau SchenkLandeshauptstadt Dresden
Ortsamt Prohlis

Landeshauptstadt Dresden		Amt für Geodaten und Kataster	
AL	Nr.: 00079	bA	bE
62.1		bR	fR
62.2		zSt	
62.3		zMz	zU
62.4		zK	zV
62.5		zA	Wgl
62.6		Kopie an	
Termin		WV:	

GZ: 90 Pro
Bearbeiter: Herr Schüller
Telefon: (0351) 4 88 83 16
Sitz: Prohliser Allee 10
E-Mail: sschueller@dresden.de

Datum: 12.01.2016

Namensvorschläge des Ortsbeirates Prohlis für neu zu benennende Straßen

Sehr geehrte Frau Schenk,

in seiner gestrigen Sitzung hat der Ortsbeirat Prohlis über Namensvorschläge für zwei neu zu benennende Straßen in Nickern beraten.

Über folgende Vorschläge aus den Reihen des Ortsbeirates, des Frauenstadtarchives sowie von künftigen Anwohnern der Straßen wurde abgestimmt:

Hans Georg von Osterhausen
Elisabeth Reichelt
Liesel von Schuch
Martin Flämig
Herbert Kegel
Gebrüder Jehmlich
Brünnhild Friedland
Lotte Meyer
Christel Ulbrich

Abstimmungsergebnis:**Planstraße A: Hans Georg von Osterhausen**

Biografie: Hans Georg von Osterhausen kaufte 1620 das Rittergut Lockwitz und erneuerte das Schloss. Er gründete die erste Schule von Lockwitz Am Plan. 1623 wurde die von ihm erneuerte Schlosskapelle eingeweiht. Damit konnte eine selbstständige Kirchgemeinde entstehen. In der Patronatsloge der Kirche hängt ein Gemälde seiner Familie. Außerdem errichtete er das Nickerner Wasserschloss am Geberbachtich, von dem noch Reste erhalten sind. Er starb im Jahr 1627.

Planstraße B: Liesel von Schuch

Biografie: Elisabeth von Schuch-Ganzel (1891-1990) Künstlerinnenname: Liesel von Schuch
Einem Eintrag über die Sopranistin Liesel von Schuch-Ganzel im Künstlerjahrbuch von 1934 zufolge war ihr die Koloratur-Naturstimme bereits in die Wiege gelegt worden. Mit 22 Jahren an das königliche Sächsische Hoftheater verpflichtet, bot die Tochter des berühmten Künstlerehepaares Ernst Edler von Schuch, Generalmusikdirektor am Königlich Sächsischen Hoftheater, und der Koloratursopranistin Clementine Schuch-Proska, dem

Publikum ein umfangreiches Bühnenprogramm. Zu ihren bekanntesten Rollen zählte die Königin der Nacht in Mozarts „Die Zauberflöte“. „Das ist eine Stimme voll Herzlichkeit [...], voll Frische im Vortrag, voll Ehrlichkeit in der Musik. Eine liebenswürdige Stimme, ohne die Allüren der großen Welt“, schrieb der Musikkritiker Oskar Bie über die Dresdner Opernsängerin.

- **vor 1912** Ausbildung bei ihrer Mutter Clementine Schuch-Proska sowie in der Gesangsschule „Paschalis Souvestre“ in Dresden und Wien
- **1912** Auszeichnung mit der Ehrenurkunde des Dresdner Tonkünstlervereins
- **1913** Debüt als Violette in „La Traviata“ in Wiesbaden
- **1914** Gastvertrag als Königliche Hofopernsängerin am Königlich Sächsischen Hoftheater Dresden , der Wirkungsstätte ihrer Eltern; in fünf Aufführungen sang die Künstlerin noch unter dem Dirigat ihres Vaters, dreimal die Violette in „La Traviata“ und zweimal die Rosine in „Der Barbier von Sevilla“
- **1914-1935** Festanstellung am Königlich Sächsischen Hoftheater nach dem Tod Ernst Edler von Schuchs im Mai 1914
- **1934/35** Ernennung zum Ehrenmitglied der Sächsischen Staatsoper
- **1935-1967** Pädagogin für Gesang an der Dresdner Musikhochschule
- **bis 1945** Auftritte als Solistin in der Kreuzkirche unter Rudolf Mauersberger; außerhalb sang sie in der Frauenkirche unter Erich Schneider und in der Katholischen Hofkirche unter Karl Maria Pembaur
- **1988** Ernennung zur Ehrenbürgerin Dresdens anlässlich ihres 97. Geburtstages

Der Ortsbeirat Prohlis bittet darum, die Festlegung über die endgültige Schreibweise durch die AG Straßennamen vornehmen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Lämmerhirt
Ortsamtsleiter